

## Zum Nachdenken über die Predigt am 20.10.2019



Jesus wurde einmal gefragt: „Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?“ Jesus antwortete: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Matthäus 11,35-39)

Wie sieht das aus, Liebe zu Gott? Wie stelle ich es mir vor, einen Mitmenschen so zu lieben wie mich selbst? Was könnte geschehen in meinem Leben, wenn diese Liebe immer mehr um sich greift und Wirklichkeit wird?

Jesus lädt ein: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“ (Matthäus 11, 28-30)

Was meint Jesus mit „mein Joch“ und „meine Last“? Inwiefern kann es mir neue Energie geben, Ruhe für meine Seele und eine Erfrischung für den Alltag, wenn ich das tue, was mir und Gott am Herzen liegt? Welche Situationen, Orte und Beziehungen fallen mir ein, wo ich Liebe leben und lernen kann mit allem, was ich bin? Möchte ich andere motivieren, dies mit mir gemeinsam zu tun?